



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Berlin, den 11. Oktober 2023

Bericht
des Bundes
im Nachgang
zu TOP 26 der 41. Sitzung des IT-Planungsrates
vom 4. Juli 2023

„Nutzungshäufigkeit elektronischer Verwaltungsleistungen“

Inhaltsverzeichnis

1. Beschluss des IT-Planungsrates vom 4. Juli 2023	1
2. Bereitstellung von Daten für Verwaltungsleistungen mit Regelungskompetenz des Bundes.....	1
2.1. Grundgesamtheit und Vorgehensmodell.....	1
2.2. Angebundene Services.....	5
2.2.1. Verwaltungsleistungen des Bundes	5
2.2.2. Verwaltungsleistungen der Länder	6
2.2.3. Weiteres Vorgehen.....	7
3. Bereitstellung von Daten für Verwaltungsleistungen mit Regelungskompetenz der Länder bzw. der Kommunen.....	7
4. Datenbestand der ZSK.....	7
5. Weiterentwicklung der ZSK.....	8
5.1. Flexibilisierung des Datenmodells.....	8
5.2. Erweiterung der Importschnittstellen und neue Exportschnittstelle	9
5.3. Erweiterte Funktionen zur Auswertung von Nutzungsdaten.....	9
5.4. Übernahme neuer Daten und bessere Suchmöglichkeiten	9

1. Beschluss des IT-Planungsrates vom 4. Juli 2023

Mit Beschluss Nr. 2023/21 stellte der IT-Planungsrat fest, dass die Häufigkeit der Nutzung elektronischer Verwaltungsleistungen neben ihrer Verfügbarkeit eine notwendige Information für die Bewertung der Nutzungsfreundlichkeit elektronischer Verwaltungsleistungen ist.

Er nahm zur Kenntnis, dass der Bund die Plattform Zentrale Statistik-Komponente entwickelte und betreibt, die der Aggregation und Darstellung der Nutzungsdaten von Onlineservices dient und die monatliche, bis auf Kreisebene regional differenzierte Transaktionszahl eines Onlineservices als zentralen Indikator verwendet.

Der IT-Planungsrat bat Bund und Länder, für alle elektronischen Verwaltungsleistungen, für die der Bund die Regelungskompetenz besitzt, die Nutzungsdaten für die Zentrale Statistik-Komponente bereitzustellen. Zudem lud er Länder und Kommunen ein, im Interesse des anzustrebenden Gesamtbildes der Nutzung elektronischer Verwaltungsleistungen in Deutschland für auf der Grundlage ihrer Regelungskompetenzen erstellte elektronische Verwaltungsleistungen die Nutzungsdaten für die Zentrale Statistik-Komponente bereitzustellen.

Der IT-Planungsrat bat den Bund, zum Fortschritt der Erhebung der Nutzungsdaten in der Zentralen Statistik-Komponente und den Nutzungsdaten selbst in seiner nächsten Sitzung zu berichten.

2. Bereitstellung von Daten für Verwaltungsleistungen mit Regelungskompetenz des Bundes

2.1. Grundgesamtheit und Vorgehensmodell

Insgesamt sind im PVOG 106.243 verschiedene URLs für 484 unterschiedliche OZG-Leistungen erfasst.¹ Aufgrund der hohen Anzahl wurde eine übergeordnete Priorisierung vorgenommen, um zuständige Behörden hinsichtlich einer Anbindung an die ZSK zielgerichtet anzusprechen. Der Priorisierung liegen die folgenden fünf Kriterien zugrunde: Programmbezug, Flächendeckung, Transaktionsstärke, politische Bedeutung sowie Regelungs- und Vollzugsebene. Auf dieser Basis werden zunächst (a) Onlineservices für die

¹ Stand: 2. Oktober 2023; darüber hinaus sind weitere 10.689 URLs im PVOG erfasst, die entweder nicht OZG-relevant sind oder aufgrund einer fehlerhaften LeiKa-ID keiner OZG-Leistung zugeordnet werden können.

Fokusleistungen, (b) Onlineservices für Typ-1-Leistungen sowie (c) Portale für weitere Typ-2/3-Leistungen adressiert.

a) Fokusleistungen

Zurückliegend wurden 16 besonders wichtige Verwaltungsleistungen als sogenannte Fokusleistungen bestimmt. Diese sollen mit besonderer Unterstützung umgesetzt und bis Ende 2024 deutschlandweit verfügbar sein. Alle Fokusleistungen liegen in der Regelungskompetenz des Bundes mit Vollzug durch Länder beziehungsweise Kommunen (Typ-2/3-Leistungen). Es handelt sich dabei um Leistungen, die eine besondere Relevanz für Bürgerinnen und Bürger beziehungsweise Unternehmen haben: Ummeldung, Einbürgerung, Personalausweis, Unternehmensanmeldung & -genehmigung, Handwerksgründung, -register und -karte, Öffentliche Vergabe, Elterngeld, Eheschließung, Unterhaltsvorschuss, Bauvorbescheid und Baugenehmigung, Wohngeld, Führerschein (inkl. Umtausch), Kfz-An- und Ummeldung, Anlagengenehmigung und -zulassung, Arbeitslosengeld II (Bürgergeld).

Für die Fokusleistungen wird jeweils ein Efa-Service realisiert. Daneben gibt es nach aktuellem Stand für die Fokusleistungen insgesamt 29 Eigenentwicklungen.

Bei der Ansprache zur Anbindung an die ZSK liegt die höchste Priorität auf den Efa-Services. Damit ein vollständiges Bild entsteht, sollen auch die Eigenentwicklungen für Fokusleistungen an die ZSK angebunden werden.

b) Typ-1-Leistungen

Hohe Priorität haben darüber hinaus die Leistungen in der Regelungs- und Vollzugskompetenz des Bundes (Typ 1). Dabei werden anhand der oben genannten Kriterien die Leistungen der folgenden Verwaltungsportale bzw. Behörden vorrangig behandelt: Verwaltungsportal des Bundes, Bundesverwaltungsamt, Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, Minijob-Zentrale, Deutsche Rentenversicherung, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Bundeszentralamt für Steuern, Bundeszollverwaltung, Kraftfahrt-Bundesamt, Bundesamt für Justiz und Auswärtiges Amt. Diese Gruppe umfasst aktuell insgesamt 127 Leistungen.

c) Wichtige ausgerollte Services und relevante Verwaltungsportale

Der Fokus der dritten Leistungsgruppe liegt auf weiteren wichtigen ausgerollten Services für Typ-2/3-Leistungen sowie Verwaltungsportalen mit einer Vielzahl unterschiedlicher Onlineservices. Für die ZSK aufgrund der Reichweite herausgehobene und

bereits ausgerollte Onlineservices sind beispielsweise BAföG Digital, Elster, Rundfunkbeitrag, Handelsregisterauszug, Grundbuchportal, Kulturgüterausfuhr, Vollstreckungsportal, Mahnbescheid, IfSG-Online, Verfahrensmanagement für Großraum- und Schwertransporte, Kataster der Verdunstungskühlanlagen, Weinbau und Pflanzengesundheitszeugnis Online.

Für die Identifikation relevanter Verwaltungsportale mit einer Vielzahl von Onlineservices wurden die PVOG-Daten tiefergehend analysiert und jeweils in den Ländern die wichtigsten Portale anhand der URLs ausgewählt (vgl. Abbildung).

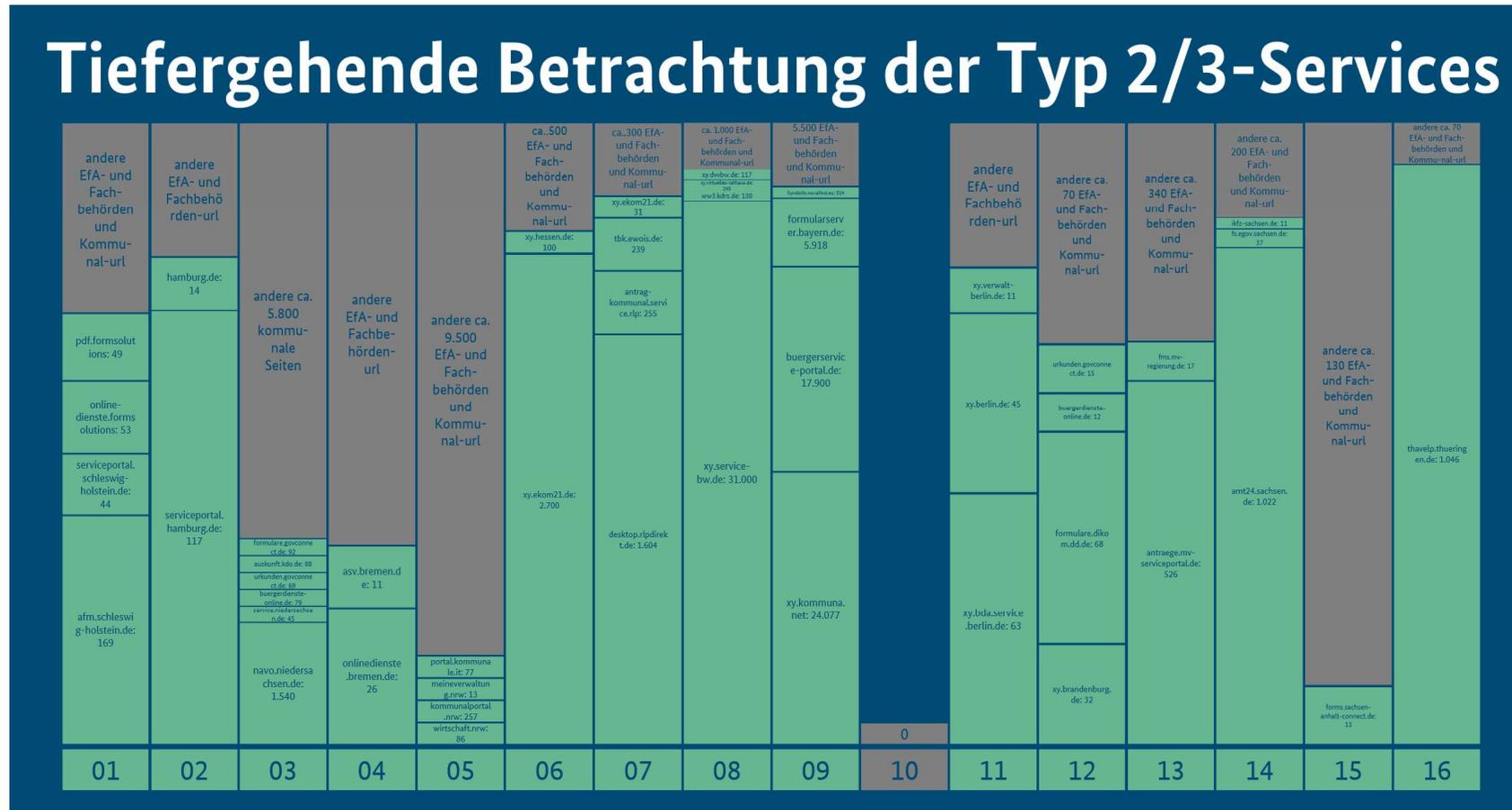


Abbildung: Tiefergehende Betrachtung der Typ-2/3-Services

Gemäß Beschluss des IT-Planungsrats sind alle zuständigen Stellen von Bund und Ländern aufgefordert, sich - unabhängig von der prioritätsgesteuerten aktiven Ansprache durch das ZSK-Team - zur Übermittlung der Nutzungsdaten an die ZSK anzubinden. Auch hier wird die Anbindung selbstverständlich unterstützt.

2.2. Angebundene Services

Die Anbindung von Onlineservices an die ZSK erfolgt sukzessive über die bereitgestellten Schnittstellen. Mit Stand 1. Oktober 2023 sind zwölf Onlineservices sowie das Verwaltungsportal des Bundes mit derzeit 19 Diensten an die ZSK angebunden. Von den zwölf Onlineservices liefern acht Dienste monatliche Transaktionszahlen. Sieben Services übermitteln ihre Daten per CSV-Datei oder manueller Eingabe über die ZSK-Benutzeroberfläche. Der Dienst Elterngeld Digital liefert seine Nutzungsdaten als bislang einziger Dienst automatisiert über die Matomo Reporting API.

Regelmäßige, lückenlose Datenlieferungen erfolgen durch die Dienste BAföG Digital (seit 10/2020), Bürgergeld (vormals ALG II, seit 01/2022), Elektronische Wohnsitzanmeldung (seit 09/2022) und Elterngeld Digital (seit 03/2023).

Vier Onlineservices sind angebunden und befinden sich in der Testphase für die automatische Anbindung über die Schnittstelle zur Datenanlieferung. Dies sind: Anzeige- und Auskunftspflicht nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz, Betriebssicherheit Online, Ehe Online, Emissionsberichterstattung Online.

2.2.1. Verwaltungsleistungen des Bundes

In der ZSK sind derzeit 19 Leistungen des Verwaltungsportals des Bundes abgebildet sowie der Onlineservice Flaggenzertifikat Sportboote.

Datenquelle	Anzahl Online-services	Daten von	Daten bis	Granularität	Anzahl Transaktionen
Verwaltungsportal des Bundes (VPB)	19	01/2023	08/2023	bundesweit	2.448
Flaggenzertifikate Sportboote	1	01/2023	02/2023	bundesweit	38

2.2.2. Verwaltungsleistungen der Länder

Von den Fokusleistungen sind fünf EfA-Services an die ZSK angebunden: Bürgergeld (vormals ALG II), Ehe Online, Elektronische Wohnsitzanmeldung, Elterngeld Digital und Führerschein. Daneben werden weitere Typ-2/3-Leistungen wie die Aufenthaltserlaubnis Ukraine und die Überbrückungshilfen in der ZSK abgebildet.

Die bisher in die ZSK eingetragenen Onlineservices vom Typ 2/3 sind:

Onlineservice	Daten von	Daten bis	Granularität	Anzahl Transaktionen
Anzeige- und Auskunftspflichten nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz	-	-	-	0
Aufenthaltserlaubnis Ukraine	05/2022	12/2022	bundesweit	7.104
BAföG Digital	10/2020	08/2023	nach Bundesländern	534.137
Betriebssicherheit Online	-	-	-	0
Bürgergeld (vormals ALG II)	01/2022	09/2023	nach Kreisen	58.648
Ehe Online	-	-	nach Bundesländern	0
Elektronische Wohnsitzanmeldung	09/2022	08/2023	nach Bundesländern	3.511
Elterngeld Digital	03/2023	08/2023	nach Bundesländern	33.041
Emissionsberichterstattung Online	-	-	-	0
Führerschein	01/2022	12/2022	nach Kreisen	706
Überbrückungshilfen	01/2022	12/2022	bundesweit	490.911

2.2.3. Weiteres Vorgehen

In den kommenden Monaten werden die Ansprache und Anbindung weiterer OZG-Leistungen auf Grundlage der zuvor beschriebenen Priorisierung fortgesetzt. Daneben können Verantwortliche für OZG-Leistung jederzeit unmittelbar auf die ZSK zugehen: ZSK@bmi.bund.de.

Die kommunikative Begleitung der Anbindung mit einer ZSK-Info-Webseite und einem umfassenden Informationspaket für die Anbindung an die ZSK mit Anleitungen zur Nutzung und technischen Schnittstellenbeschreibungen wird kontinuierlich erweitert und weiterentwickelt. Künftig sollen auch offene Informationsformate angeboten werden. Bei Bedarf werden weiterhin bilaterale Informationstermine durchgeführt.

3. Bereitstellung von Daten für Verwaltungsleistungen mit Regelungskompetenz der Länder bzw. der Kommunen

Länder und Kommunen sind vom IT-Planungsrat eingeladen, zu einem Gesamtbild der Nutzung elektronischer Verwaltungsleistungen in Deutschland durch Bereitstellung von Daten für weitere Verwaltungsleistungen beizutragen. Die ZSK ist technisch in der Lage, Nutzungsdaten von Typ-4/5-Leistungen abzubilden; die Anbindung wird hier ebenfalls unterstützt.

Mit Stand 1. Oktober 2023 sind noch keine Länder oder Kommunen an die ZSK angebunden. Einzelne Bundesländer haben aber bereits Interesse an einer Anbindung an die ZSK bekundet. Hier laufen aktuell Gespräche mit dem Ziel, die technische Rahmenbedingungen sowie die Möglichkeiten Anbindung und Zusammenarbeit zu klären.

4. Datenbestand der ZSK

Die ZSK erhebt und speichert Zahlen zu über OZG-Leistungen bzw. über digitalisierte Verwaltungsleistungen abgewickelte Transaktionszahlen (z.B. online gestellte Anträge). Bei den der ZSK durch die Datenlieferanten zugeliferten und durch die ZSK gespeicherten Daten handelt es sich um vollständig anonymisierte Transaktionszahlen für einzelne OZG- oder digitalisierte Verwaltungsleistungen; der Datensatz beinhaltet lediglich einen regionalen Wert, einen kalendarischen Wert und die dazugehörige Anzahl der Transaktionen als numerischen Wert. Es werden keine personenbezogenen Daten oder Daten,

durch die sich einzelne Personen oder Personengruppen identifizieren lassen, verarbeitet oder gespeichert.

Gemessen an der Gesamtheit der bestehenden Onlineservices liefern bisher nur sehr wenige Onlineservices aus der Gruppe der priorisierten Leistungen ihre Nutzungsdaten an die ZSK. Auch liefern noch nicht alle Onlineservices Daten im regelmäßigen Turnus, so dass die Datenreihen noch unvollständig sind bzw. Datenlücken bestehen.

Bisher übermitteln die Behörden die Daten vor allem durch Eingabe im Web-Interface oder als Datei-Upload. Die angebotenen automatisierten technischen Übertragungsmöglichkeiten werden aktuell noch wenig genutzt. Allerdings planen mehrere Dienste die Anbindung über die technischen Schnittstellen, müssen hierfür aber auf Seiten der Portal- bzw. Onlineservices noch geringfügige technische Anpassungen vornehmen. Die automatisierte Mitteilung wird eine regelmäßige Datenaktualisierung maßgeblich befördern und ist weniger fehleranfällig als die manuelle Eingabe.

Bisher haben nur autorisierte Personen Zugriff auf die in der ZSK enthaltenen Daten. Soweit gefordert, kann darüber hinaus eine Weitergabe von Nutzungsdaten an Datenkonsumenten technisch ermöglicht werden.

5. Weiterentwicklung der ZSK

Seit Beschlussfassung des IT-Planungsrates am 4. Juli 2023 wurden anhand der Rückmeldungen aus Bund, Ländern und Kommunen verschiedene technische Erweiterungen vorgenommen. Diese machen die Anlieferung der Nutzungsdaten von Onlineservices noch einfacher und komfortabler.

5.1. Flexibilisierung des Datenmodells

Die ZSK unterstützt nun den vollständigen amtlichen Regionalschlüssel (ARS) bei der Referenzierung von Regionen. Dadurch wird das Speichern und Auswerten von Nutzungsdaten bis auf Gemeindeebene ermöglicht.

Neben dem regionalen und zeitlichen Bezug können Nutzungsdaten für ein Portal bzw. einen Onlineservice jetzt auch auf der Ebene einer Verwaltungsleistung des Leistungskatalogs (LeiKa) differenziert erfasst und gespeichert werden. Dies ermöglicht eine Auswertung der Nutzungsdaten mit Leistungsbezug auf Ebene der LeiKa-Schlüssel.

5.2. Erweiterung der Importschnittstellen und neue Exportschnittstelle

Die JSON- und CSV-basierten Importschnittstellen unterstützen nun auch Kalenderwochen zur Angabe von Zeiträumen und Postleitzahlen zur Angabe von Regionen. Die ZSK bietet jetzt zudem eine maschinenlesbare Exportschnittstelle, um Stamm- und Nutzungsdaten zu Onlineservices bereitzustellen. Diese Schnittstelle kann nur von berechtigten, technischen Nutzeraccounts aufgerufen werden. Auf welche Daten die Accounts einen Zugriff erhalten, ist über Konfigurationsparameter detailliert einstellbar.

5.3. Erweiterte Funktionen zur Auswertung von Nutzungsdaten

Die ZSK hat ihr Repertoire für das Erstellen von Diagrammen zur Auswertung von Nutzungsdaten mit regionalem Bezug umfangreich erweitert. Unter anderem können Diagramme zu Nutzungsstatistiken über größere Zeiträume hinweg erstellt werden.

5.4. Übernahme neuer Daten und bessere Suchmöglichkeiten

Die ZSK übernimmt automatisiert weitere Daten aus der OZG-Datenbank, sodass auch der Leistungstyp und der EfA-Status von Onlineservices in den Stammdaten ersichtlich sind. Darüber hinaus können in der Portalansicht zusätzlich Schlagworte hinterlegt werden, um Onlineservices kontextuell zu gruppieren bzw. leichter auffindbar zu machen. Diese zusätzlichen Informationen bieten verbesserte Filter- und Suchmöglichkeiten innerhalb der ZSK-Plattform.

Für Fragen und weitergehende Auskünfte zur ZSK sowie zur Anbindung an die ZSK steht das BMI unter dem Kontakt ZSK@bmi.bund.de zur Verfügung.
